

Bericht zum Besuch der Gäste aus der Partnerstadt Albuquerque 08.06. bis 14.06.25

Nachdem 6 Gäste aus der amerikanischen Partnerstadt Albuquerque bereits 3 Tage in Berlin verweilt hatten, kamen sie am späten Nachmittag des Pfingstsonntags am Helmstedter Bahnhof an. Sie wurden herzlich mit USA-, New Mexico und Deutschlandflaggen begrüßt. Die Gäste waren von dem warmherzigen Empfang der Helmstedter sichtlich berührt. Nach der Begrüßung wurden die Gäste auf die Gastgeber verteilt und der 1. Abend wurde gemeinsam mit den Gastgeberfamilien verbracht.

Am Vormittag des Pfingstmontags, haben die Albuquerque Gäste ihr 1. Katerfrühstück beim Schützen- und Volksfest im Kreisjägern genossen. Während der Veranstaltung wurden die Gäste von zahlreichen Helmstedtern u.a. auch vom Bürgermeister Wittich Schobert begrüßt und es wurde Smalltalk gehalten. Es war eine gelungene Veranstaltung und die Gäste haben sich im Schützenhaus sichtlich wohl gefühlt.

Am Nachmittag des Pfingstmontags bestand die Möglichkeit den Juleumsturm zu besteigen und die Bibliothek zu besichtigen. Der Museumsleiter der Helmstedter Museen Dr. Matthias Meinhardt hat den amerikanischen Gästen persönlich einige Informationen zum Juleum und zur Bedeutung der Portraitbilder, Schriftstücke und Bücher in der Juleums-Bibliothek auf Englisch gegeben.

Bevor am Dienstag der Ausflug in die UNESCO Welterbestadt nach Quedlinburg losging, hatte Michael Brunke zu einer Führung durch das Kloster St. Ludgeri eingeladen. Sichtlich beeindruckt waren die Gäste vom Alter und der Bedeutung der alten Klostergebäude, insbesondere vom Kaisersaal und der alten Doppelkapelle. Inzwischen war auch der 7. Gast aus Albuquerque in Helmstedt angekommen. Albuquerque's Direktor für Kultur und Kunst war aufgrund einer Flugverspätung mit 13 Stunden Verspätung in Helmstedt angekommen.

Anschließend erfolgte der Ausflug nach Quedlinburg. Am Vormittag konnten die Gäste die Stadt nach eigenem Ermessen erkunden. Zur Mittagspause hatte Norbert Bethe ausreichend Plätze in der Brauhausgaststätte Lüdde gebucht. Trotz Regen gab es am Nachmittag eine interessante Stadtführung durch die Weltkulturerbestätte Quedlinburg.

Der Mittwoch war für Aktivitäten in und um Helmstedt reserviert.

Um 10 Uhr gab es im Ratssaal des Helmstedter Rathauses einen Empfang für die Gäste aus Albuquerque. Helmstedts Städtebeauftragter Harald Spitzer übersetzte während des Empfangs. Bürgermeister Wittich Schobert begrüßte die Gäste aus Albuquerque und erzählte einiges zur Geschichte des Helmstedter Rathauses, zum Ratssaal und zu wirtschaftlichen Verbindungen mit Firmen aus den USA. Amazon ist inzwischen der größte Arbeitgeber im Landkreis Helmstedt. Er ging auf die große Bedeutung der Städtepartnerschaftlichen Verbindungen ein. Insbesondere in einer sich z.Zt. stark verändernden Welt wird es immer wichtiger die Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zusammenzubringen, um den Zusammenhalt und das Verständnis untereinander in der Welt zu stärken. Wittich Schobert versprach, falls er 2026 wieder zum Bürgermeister von Helmstedt gewählt würde, 2027 mit einer HPV-Reisegruppe endlich einmal Helmstedt's größte Partnerstadt Albuquerque zu besuchen. Er hatte den Wunsch geäußert mit einer Harley über die Albuquerque querende Route 66 zu fahren.

Der Städte beauftragte von Sistercity Albuquerque, Nathan Young übermittelte Grüße von Albuquerque's Bürgermeister Tim Keller, der es aufgrund der bevorstehenden Bürgermeisterwahl in Albuquerque bedauerte, nicht selbst mit nach Helmstedt reisen zu können. Da der Bürgermeister Tim Keller nicht selbst in Helmstedt sein konnte verlas Nathan Young die Grußworte von Tim Keller auf Deutsch. Auch ihm war es wichtig die Beziehungen zu den Partnerstädten auszubauen. Insbesondere die Jugend müsste verstärkt in den Austausch mit einbezogen werden.

Der Städtebeauftragte der Stadt Helmstedt für die Partnerstadt Albuquerque stand als nächster am Rednerpult. bereits am Vortag hatte er mit der Präsidentin von Sistercities Albuquerque Pam Feather über diese Thematik gesprochen. Aufgrund der jahrelangen Tätigkeit von Carsten Flohr als Kinder und Jugendtrainer wurde die Idee geboren ein Fußballspiel zwischen einer Helmstedter Mannschaft und einem Soccerteam von New Mexico United zu organisieren. Pam Feather hatte bereits vergeblich versucht ein Fußballspiel mit Jugendlichen der neuen ukrainischen Partnerstadt Charkiw zu organisieren. Wegen VISA-Formalitäten zur Einreise in die USA ist das allerdings fast unmöglich. Es wurde der Wunsch geäußert gemeinsam ein Fußballturnier in Helmstedt zu organisieren. Mit jeweils einem Team aus Helmstedt, Chard, Fiuggi, Vitre, Orastie, Albuquerque und Albuquerque's Partnerstädten Charkiw aus der Ukraine sowie Albuquerque in Spanien.

Bürgermeister Wittich Schobert ging auf diesen Wunsch ein und würde ein solches internationales Turnier in Helmstedt bestmöglich unterstützen. Am liebsten wäre es dem Bürgermeister, wenn das Turnier 2027 im Rahmen der 875 Jahr Feier der Stadtrechte Helmstedt's stattfinden könnte. Dafür gibt es jedoch reichliche Hürden zu überwinden und viel zu organisieren. Am Ende des Empfangs verteilte der offizielle Vertreter der Stadt Albuquerque Diego Lucero, Direktor für Kunst und Kultur noch kleine Geschenke an den Bürgermeister und die Gastgeber. Nach dem Empfang haben sich alle Teilnehmer in das Buch der Stadt Helmstedt eingetragen.

Anschließend fand sich die Gruppe am Hausmannsturm zur Stadtführung ein.

Stadtführerin Regine Tatje Gäste aus Albuquerque durch die Helmstedter Altstadt geführt und zahlreiche interessante Informationen zur Stadtgeschichte Helmstedt's gegeben.

Nach der Mittagspause im Ratskeller ging es zum deutsch-deutschen Grenzdenkmal nach Marienborn. Gästeführer Harald Spitzer nahm die Gäste mit auf einen interessanten Rückblick zur deutsch-deutschen Geschichte. Insbesondere zu den perfiden Geschichten die sich an der Grenzkontrolle Helmstedt-Marienborn auf Seiten der DDR-Grenzkontrolle zugetragen haben.

Am Abend waren dann einige Gastgeber, mit ihren amerikanischen Gästen im Freibad zum Konzert von D3lta inklusive gemeinsamen Picknick oder leckerer Currywurst.

Zum Abschluss des Tages trafen sich einige Gäste, Gastgeber und HPV-Freunde zum Sundowner an den Lübbensteinen. Hier konnten wir gemeinsam den herrlichen Sonnenuntergang genießen.

Die Gäste waren begeistert von den Lübbensteinen. Diesem historischen Ort bei Helmstedt der 3500 Jahre v. Chr. Entstanden sein soll.

Die Residenzstadt Celle war am Donnerstag das Ziel der Gäste und Gastgeber. Nach der Ankunft gab es eine interessante Stadtführung durch die Altstadt von Celle. Der interessanten Stadtführung folgte das gemeinsame Mittagessen in Dackel's Biergarten. Norbert Bethe hatte dieses tolle Lokal ausgesucht. Nach dem guten Essen ging es zur Schlossführung. Lady Chitchat führte die Gruppe durch das Celler Residenzschloss und vermittelte allerhand Wissen zum Leben im Mittelalter. Albuquerque's Kunst und Kulturdirektor Diego Lucero und Balloon Museums Kuratorin Dr. Lynne Newton wurden kurzerhand zu König und Königin verkleidet. Es war eine tolle Erlebnisführung durch das Schloss.

Der letzte Tag in Helmstedt wurde mit den Gastgebern verbracht. Hier wurden seitens der Gastgeber Vorschläge zu Ausflugsmöglichkeiten unterbreitet. Einige Gäste zog es nach Schöningen, zur Besichtigung des Paläo. Ferhat Kara hatte es sogar geschafft, dass die Gäste direkt die Ausgrabungen der Archäologen beiwohnen und sich mit den Archäologen über ihre Arbeit unterhalten konnten. Andere Gäste waren zu Gast in der Autostadt in Wolfsburg, in Braunschweig, im Reitlingstal oder auch in Königslutter im Dom sowie im Museum für

Musikinstrumente. Am Abend fand im Garten von Birgit-Zacher-Flohr und dem Städtebeauftragten Carsten Flohr bei bestem Wetter die große Farewell Party statt.

Neben mitgebrachten Salaten der Gastgeber gab es türkisches Essen vom Restaurant Öcelik.

Nach Begrüßung der Gäste durch Gastgeber Carsten Flohr, hatte natürlich auch der HPV Vorsitzende Joachim Scherrieble noch einige Worte zur warmherzigen Zusammenarbeit zwischen Sistercity Albuquerque und dem HPV Helmstedt zu sagen. Anschließend gab es noch einige Abschiedsgeschenke die Gäste aus Albuquerque und für den Gastgeber und Städtebeauftragten Carsten Flohr.

Am Samstag früh hieß es nach einer wunderschönen gemeinsamen Woche in Helmstedt mit vielen gemeinsamem tollen Erlebnissen am Helmstedter Bahnhof Abschied zu nehmen. Gäste und Gastgeber sind sich in der eine Woche so nahegekommen, dass hoffentlich länger bestehende Freundschaften entstanden sind. Dem entsprechend sind auch einige Abschiedstränchen geflossen. Nach einem Abschiedsfoto am Helmstedter Bahnhof wurden die Gäste mit wehenden Flaggen verabschiedet. Die Reise unserer Gäste ging noch für eine Woche weiter. Mit den Zielen, Köln, Trier, Ulm, München, Salzburg, Rothenburg o. d. Tauber und natürlich mit einem Besuch in Neuschwanstein.



Empfang der Gäste aus Albuquerque auf dem Helmstedter Bahnhof



Albuquerque-Gäste vor dem Helmstedter Juleum



Besuch der Juleumsbibliothek



Empfang im Rathaus - Bürgermeister Schobert mit dem Direktor für Kunst und Literatur Diego Lucero



Bürgermeister Schobert mit den Städtebeauftragten Nathan Young (links) und Carsten Flohr (rechts)



Besichtigung der Doppelkapelle vom Kloster St. Ludgerus



Sonnenuntergang an den Lübbensteinen



Besuch des Schlosses in Celle



Abschiedsfeier mit Städtebeauftragten und Vorsitzenden des HPV



Verabschiedung der Gäste aus Albuquerque auf dem Helmstedter Bahnhof